

The logo for HUUM is centered at the top of the page. It consists of the letters 'H', 'U', 'U', and 'M' in a bold, black, sans-serif font. The letters are arranged in two rows: 'H' and 'U' on the top row, and 'U' and 'M' on the bottom row. A small black water drop is positioned directly below the 'M'. The entire logo is enclosed within a thin, light gray outline of a water drop shape.

**HUUM**

EINBAU- UND  
GEBRAUCHSANLEITUNG  
FÜR DEN ELEKTRISCHEN  
SAUNAOFEN DROP  
VON HUUM



## Sisukord

1. VOR DEM EINBAU IST ZU PRÜFEN: .....	2
2. ANBRINGEN .....	2
3. STEUERUNG DES SAUNAOFENS .....	5
4. SCHUTZGELÄNDER .....	5
5. SAUNARAUM .....	5

Zum Lieferset des DROP Saunaofens von HUUM gehören:

- elektrischer Saunaofen,
  - Einbau- und Gebrauchsanleitung des elektrischen Saunaofens.
- NB!! Für einen elektrischen Saunaofen sind die Fernbedienung und Steine notwendig.

## 1. VOR DEM EINBAU IST ZU PRÜFEN :

- Entspricht die Leistung des Ofens (kW) der Größe der Sauna? Siehe Tabelle 1.
- Falls es in der Sauna unisolierte Backstein-, Kachel- oder Glaswände gibt, soll zu jedem Quadratmeter einer solchen Wand zusätzlich 1,5 m<sup>3</sup> Raumgröße berechnet werden.
- Danach wird anhand der Tabelle 1 die passende Leistung für den Saunaofen bestimmt.
- Die Garantie des Herstellers gilt nicht, wenn der Saunaofen und der Raum falsch dimensioniert sind!
- Die minimalen Sicherheitsabstände von der Wand und von der Decke beim Einbau des elektrischen Saunaofens sind in der Tabelle 1 angegeben.

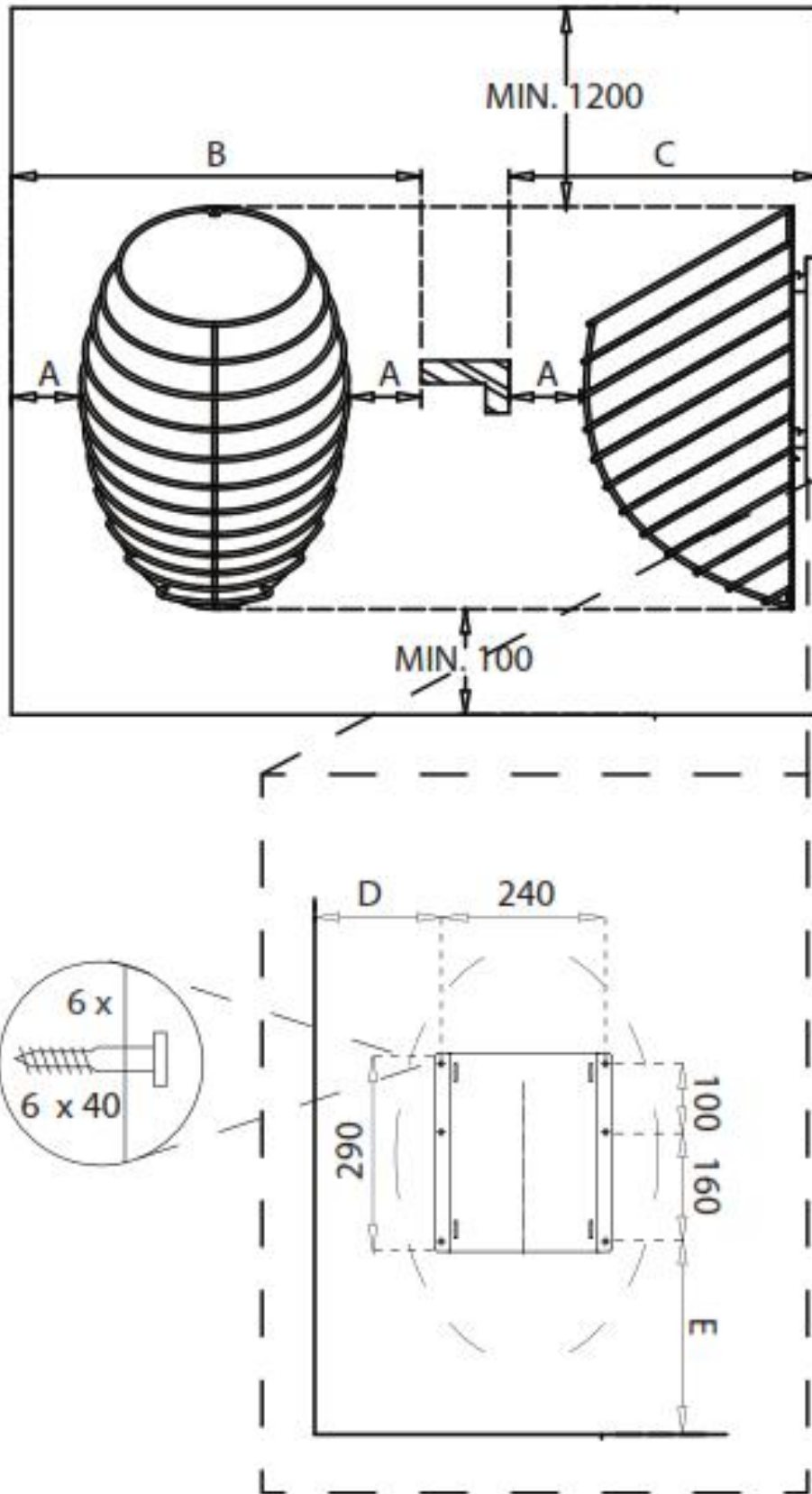
## 2. ANBRINGEN

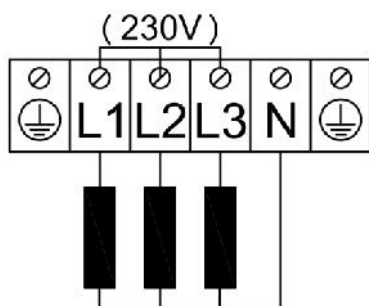
## 2.1. Anbringen des Saunaofens

- Der Saunaofen muss so aufgestellt werden, dass die sicheren Abstände zwischen entflammaren Stoffen und Außenflächen des Saunaofens gesichert sind.
- Bei der Anbringung des Ofens soll der physische Kontakt zwischen dem Menschen und des Saunaofens während des Heizvorgangs oder die Entstehung sonstiger gefährlicher Situationen ausgeschlossen sein.

Tabelle 1	Leistung	Raum	A	B	C	D	E	Min. Abstand zur Decke
	kW	m <sup>3</sup>	mm	mm	mm	mm	mm	mm
DROP 4	4,5	3-7	100	590	450	170	310	1200
DROP 6	6	5-10	120	630	470	220	310	1200
DROP 9	9	8-15	150	690	500	220	310	1200

- Die Methode zur Befestigung des Saunaofens soll die stabile Lage des Saunaofens an der Wand gewährleisten. Bei der Wandbefestigung soll mindestens mit 65 kg Vollgewicht gerechnet werden.





## 2.2 Anschluss an das Stromnetz

- Der Saunaofen darf nur von einem zertifizierten Elektriker an das Stromnetz angeschlossen werden.
- Als Anschlusskabel soll ein HO7RN-F Kabel mit Gummiisolierung oder ein gleichwertiges Kabel verwendet werden. Der Kabelquerschnitt und die maximalen Netzspannungen mit den Werten der Sicherungen sind in der Tabelle 2 angegeben.

Tabelle 2	Leistung	Heizkörper	Sicherung	Versorgungskabel
	kW	kW	A	mm <sup>2</sup>
DROP 4	4,5	1,5	3x10/1x16	5x1,5/3x2,5
DROP 6	6	2	3x10/1x35	5x1,5/3x6
DROP 9	9	1,5/2	3x16/1x50	5x2,5/3x10

**ACHTUNG!** Als ein Versorgungskabel darf kein PVC-isoliertes Kabel verwendet werden, das nicht hitzebeständig ist. Der Verteiler soll wasserdicht sein und vom Boden in maximal 50 cm Höhe angebracht werden.

- **Öffnen Sie den Deckel vom Stromkasten.**
- **Verbinden Sie das Versorgungskabel nach dem Schaltplan auf der Klemmleiste.**
- **Schließen Sie den Deckel.**
- **Befestigen Sie das Kabel mittels einem Kabelbinder zum Ausgang.**
- **Bringen Sie den Saunaofen auf dem Wandrahmen an.**

## 2.3. Steine auflegen

Beim Auflegen der Steine soll beachtet werden, dass die Heizkörper sich nicht verbiegen und ausreichende Ventilation gewährleistet ist.

- Zwischen den Heizkörpern die Steine nicht dicht legen. Zu dicht gelegte Steine führen zur Überhitzung der Heizkörper (= kürzere Nutzungsdauer) und verlangsamen das Aufheizen der Sauna.
- Für den Saunaofen sind Steine geeignet, die 4-7 cm Durchmesser haben.
- Auf der Außenfläche des Saunaofens müssen die Heizkörper von den Steinen komplett bedeckt sein. Die Heizkörper dürfen nicht zu sehen sein.
- Die Außenfläche der Steinmenge wird möglichst dicht gelegt, die Fläche der Heizkörper darf nicht zu sehen sein.
- Die Verwendung der keramischen Steine im DROP-Saunaofen ist nur auf eigene Haftung zugelassen.

## ZU DÜNN GEFÜLLTER STEINRAUM FÜHRT ZUR BRANDGEFAHR!

Vor dem Einschalten des Saunaofens kann der Isolationswiderstand sich kleiner als die Norm ist, zeigen. Der Grund dafür ist die Feuchtigkeit, die während der Lagerung und des Transports in die Isolationsschicht eingezogen ist. Die Feuchtigkeit dampft innerhalb 1-2 Stunden während der Aufheizzeit des Ofens ab.



### 3. STEUERUNG DES SAUNAOFENS

Bei der Steuerung des Ofens können sämtliche zertifizierte Steuergeräte verwendet werden.

Die Leistung des Saunaofens soll zwischen den vom Hersteller des Steuergerätes bestimmten Betriebsleistungsangaben bleiben.

### 4. SCHUTZGELÄNDER

- Um den Saunaofen ist empfehlenswert, ein Schutzgeländer zu bauen. Wir empfehlen, für das Schutzgeländer die Stoffe mit geringer Wärmekapazität und schlechter Wärmeleitfähigkeit zu benutzen.
- Bei der Verwendung der leicht entflammaren Stoffe soll bestimmt auf die vorgesehenen minimalen Sicherheitsabstände zwischen dem Saunaofen und den entflammaren Konstruktionen geachtet werden.

DIE ANBRINGUNG DES SAUNAOFENS NÄHER AN ENTFLAMMBAREN KONSTRUKTIONEN ALS DIE MINIMALEN SICHERHEITABSTÄNDE VORSEHEN, KANN ZUR BRANDGEFAHR FÜHREN.

### 5. SAUNARAUM

#### 5.1. Isolation und die Baustoffe für die Wände des Saunaraumes

In der elektrisch beheizten Sauna sollen alle massiven Wärme akkumulierenden Wandflächen (Ziegelstein, Glasbausteine, Putz usw.) bei der Verwendung des Saunaofens mit einer normalen Leistung isoliert werden.

Als ausreichend isoliert kann eine solche Wand- und Deckenkonstruktion gehalten werden, wo:

- die Isolationsschicht aus Wolle 100 mm (min. 50 mm) beträgt,
- als Feuchtigkeitssperre der Konstruktion ein mit Klebstreifen befestigtes Alupapier oder sonstiger widerspiegelnder Stoff benutzt wird,
- es zwischen der Feuchtigkeitssperre und dem Verkleidungsholz 10 mm Luftraum gibt,
- als Innenverkleidung die leichten, ca. 12-16 mm starken Holzbretter verwendet werden,
- es im oberen Teil der Wandverkleidung, am Rande der Deckenpaneele mind. 5 mm Luftraum gibt.

Um den Saunaofen mit normaler Leistung zu benutzen, sollte vorteilhaft die Decke der Sauna etwas herunter gebracht werden (norm. Höhe 2100–2300, min. Höhe 1900 mm), womit die Kubatur reduziert wird. Die Decke wird mit ca. 100 mm Stärke) isoliert und auf einer oben beschriebenen Weise gefüttert. Zur Wandverkleidung von Innen soll Holz verwendet werden, als eine Ausnahme können die hitzebeständigen Wände sich in unmittelbarer Nähe von den Saunaofen befinden.

ACHTUNG! Die Isolation der Wärmemauer soll mit einem Feuerwehriinspektor abgesprochen werden. Die Isolation der verwendeten Rauchabzugsrohre ist nicht erlaubt!

ACHTUNG! Die Abdeckung der Wände und der Decke mit einem leichten Stoff, z. B. mit einer Mineralplatte, die direkt auf die Wand- oder Deckenfläche verlegt werden, kann eine gefährliche Überhitzung der Wand- oder Deckenstoffe verursachen.

#### 5.2. Die Verdunkelung der Saunawände

Wegen der Hitze wird das Holz in der Sauna mit der Zeit dunkler. Bei der Verwendung eines Holzschutzmittels kann festgestellt werden, dass die Wand über dem Saunaofen bald dunkler wird. Die Verdunkelung wird auch vom feinen Steinstaub verursacht, der von den Saunasteinen abbricht und mit dem Luftzug nach oben steigt. Soweit man beim Einbau den allgemein anerkannten Einbauanleitungen

folgt werden die entflammenden Stoffe im Saunaraum nicht gefährlich heiß. Die höchste zugelassene Temperatur der Wand- und Deckenflächen im Saunaraum beträgt 140 °C.

### 5.3. Der Fußboden im Saunaraum

Von den Temperaturänderungen bedingt können die Saunasteine zerbröckeln. Die von den Steinen abgebrochenen Stückchen und feinen Steine werden mit dem Aufgusswasser auf den Fußboden der Sauna gespült. Die heißen Steinpartikel können unter dem Saunaofen und in der Nähe davon die Fußböden mit Kunststoff Belag beeinträchtigen.

Die Spritzer von Saunasteinen und Aufgusswasser (z. B. Eisengehalt) können in die hellen Fugen des Fliesenbodens einziehen. Für die Vermeidung der ästhetischen Schäden (aufgrund der oben genannten Gründe) sollten unter dem Saunaofen und in der Umgebung die Fliesen und eine dunkle Fugenpaste verwendet werden.

### 5.4. Ventilation der Sauna

- Um einen ausreichenden Sauerstoffgehalt und frische Luft zu gewährleisten, soll die Lüftung in der Sauna möglichst effizient sein. Die frische Luft soll im Saunaraum am besten über die Saunasteine geführt werden. Als eine Alternative kann die frische Luft auch unter den Saunaofen geführt werden.
- Die Einzugsöffnung soll mit einer einstellbaren Klappe ausgestattet werden.
- Die Ausgangsklappe soll an der Wand gegenüber dem Saunaofen mindestens 20 cm höher angebaut werden.

### **WARNUNG!**

Im Saunaraum darf nur ein Saunaofen stehen.

- Überprüfen Sie immer vor dem Einschalten des elektrischen Saunaofens den Saunaraum und dem Saunaofen.
- Der Saunaofen kann verwendet werden nur, wenn dieser mit den Steinen korrekt gefüllt ist.
- Decken Sie den Saunaofen nicht ab - dadurch entsteht Brandgefahr.
- Berühren Sie nicht den beheizten Saunaofen, Verbrennungsgefahr.
- Falsche Belüftung im Saunaraum kann die übermäßige Trocknung verursachen und eine Brandgefahr in der Sauna schaffen.
- Zum Aufguss kann nur das Leitungswasser verwendet werden.
- Verwenden Sie für den Aufguss nie die Hilfe von einer Wasserleitung.
- Auf dem Brettgerüst soll sich immer eine mindestens 5 cm dicke Schicht brandsichere Isolation befinden.
- Die Saunatüren müssen immer nach außen öffnen.
- Benutzen Sie die Sauna nicht für einen anderen Zweck als Saunieren.
- Bringen Sie nie mehr als einen Saunaofen in den Saunaraum an.
- Die unverdünnten Aromastoffe etc. können sich entzünden, wenn sie direkt auf die Steine getropft werden.
- Lassen Sie nie die Kinder ohne Aufsicht in der Sauna.
- Bei den gesundheitlichen Bedenken ist eine rasche Abkühlung nach dem Aufguss nicht empfehlenswert. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten.
- Genießen Sie die Sauna so lange, wie es Ihnen angenehm ist.
- Bewahren Sie diese Anleitung an einem sicheren Ort.
- Die Produktgarantie umfasst nicht die Heizelemente.